

Statusbericht: Medienentwicklungsplan 2025 - 2028

Sitzung: Ausschuss für Schule, Bildung und Sport (SBS)

29. Januar 2026

Inhalt der Präsentation:

- Sachstand: DigitalPakt 2.0
- Sachstand: ISERV
- Sachstand: Elternfinanzierte 1:1-Ausstattung
- Ausblick und nächste Schritte

DigitalPakt 2019 – 2024 vs. DigitalPakt 2.0:

- Ende DigitalPakt: Mai 2024
- Bund: **6,5 Milliarden Euro** = 90 % Länder / Kommunen + 10%
- Hessen:
 - Bundesmittel 371 Millionen Euro
 - Aufgestockt auf 483,8 Millionen Euro = Eigenbeteiligung von 25 %
- Start DigitalPakt 2.0: vorzeitiger Maßnahmenbeginn 01. Januar 2025
- Invest bis 2030: **5 Milliarden Euro** bundesweit
- Finanzierung: 50 % Bund / 50 % Land
- Abschluss der Maßnahmen bis 2032

5
Jahre

6
Jahre

DigitalPakt 2.0 – Was ist neu?

- Einigung von Bund und Ländern am 18. Dezember 2025
- Bund: Zuschuss größtenteils aus dem Sondervermögen „Infrastruktur und Klimaneutralität“
- Prien spricht von „Ausstattung“ und „Fortbildung“
- Reduzierter Verwaltungs- und Bürokratieaufwand
- **3 Handlungsstränge**
 - **Handlungsstrang I:**
Weiterentwicklung der digitalen Infrastruktur → DigitalPakt Schule I (= Schulträger)
 - **Handlungsstrang II:**
Schul- und Unterrichtsentwicklung (= Länder)
 - **Handlungsstrang III:**
Bund-Länder-Initiative Digitales Lehren und Lernen (= Fortbildung Lehrkräfte)



**Stärkerer ganzheitlicher
Ansatz**

Aufteilung der Mittel in die Handlungsstränge

Handlungsstrang I

- 2,25 Milliarden Euro Bundesmittel an Länder
- 2 Milliarden Euro für landesbezogene Maßnahmen
- 112,5 Millionen für länderübergreifende Vorhaben
- Verteilung Bundesmittel auf Länder nach Königsteiner Schlüssel
- + 500 Millionen Euro Länderanteil (Landesprogramm)
- Eigentanteil der Länder: 2/9 der Bundesmittel

Handlungsstrang II

- Länder setzen Maßnahmen zur digitalen Schul- und Unterrichtsentwicklung in alleiniger Verantwortung um

Handlungsstrang III

- 250 Millionen Euro Bundesmittel für praxisnahe Bildungsforschung
- Bund-Länder-Initiative „Digitales Lehren und Lernen“
- Fortbildung von Lehrkräften im Fokus
- Fünf Forschungscluster und eine wissenschaftliche geleitete Transferstelle sollen klare Schwerpunkte setzen
- Ziel: Innovative Unterrichtskonzepte & Vorbereitungen auf neue Anforderungen

Wer übernimmt das Ruder? – Aufgabe des Schulträgers?

Zentrale Entscheidungen - Schulträger

- Technisch & Organisatorisch
- Zusammenführen der Teams
- Vereinheitlichung
- Strukturen
- IT-Sicherheit & technischer Support
- Klare Rahmenbedingungen
- Kommunikation

→ **DIGITALISIERUNG**

Partizipation & Umdenken – Schulen & SSA & MZ

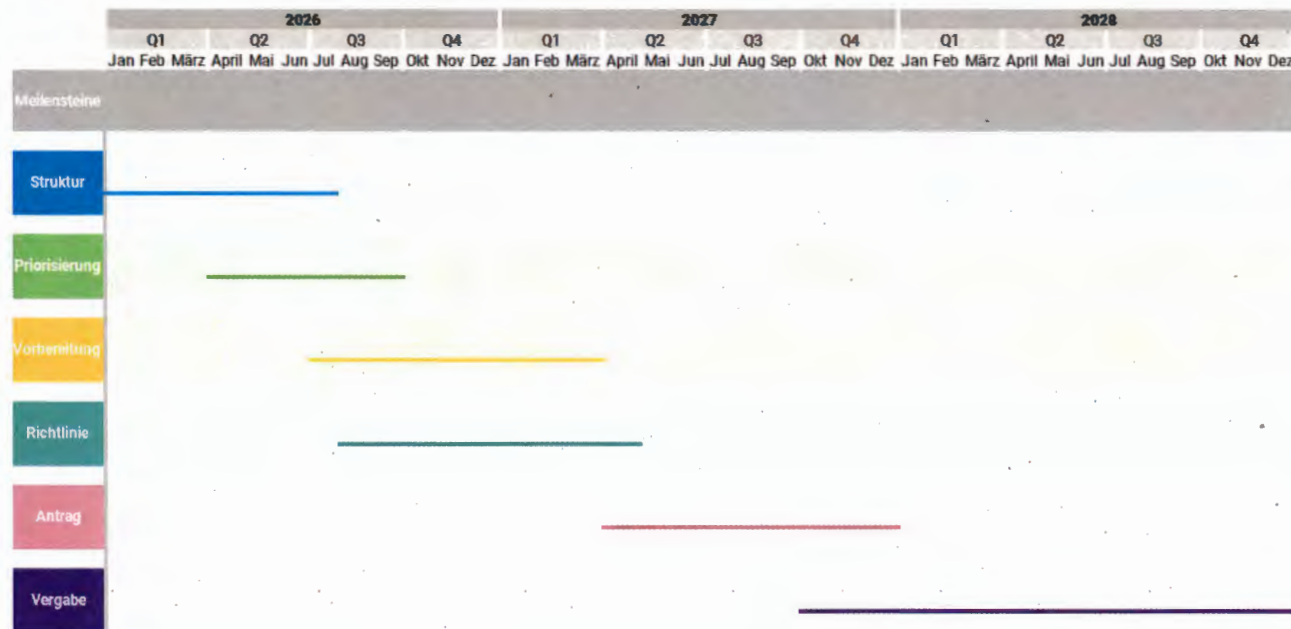
- Relevanz
- Pragmatismus
- Synergien & Zusammenarbeit
- Pädagogische & technische Fortbildungen
- Beteiligung von Eltern & SuS
- Medienpädagogische Einbindung der Endgeräte
- Zukunftsfähige Bildung

→ **DIGITALITÄT**

Digitalität an Schulen ist eine
Gemeinschaftsaufgabe

Wie geht es jetzt weiter? – Nächste Schritte bis zur Förderrichtlinie Hessen

Zweck: Strategische Orientierung und zeitliche Einordnung der Projektphasen im Digitalpakt 2.0



Hinweise zur Darstellung:

Diese Übersicht dient der strategischen Orientierung und zeitlichen Einordnung der Phasen des DigitalPakts 2.0. Sie stellt keinen verbindlichen Termin- oder Projektplan dar.

Linie: kennzeichnet Zeitraum, in dem die jeweilige Phase inhaltlich maßgeblich bearbeitet werden kann, auf genaue Zeit- & Datumsangaben wird verzichtet; Überschneidung von Phasen möglich; Abschluss einzelner Phasen kann über eingeplante Fläche hinausgehen.

- Ableitungen aus dem MEP
- Maßnahmenlisten finalisieren
- Rollen & Zuständigkeiten
- Maßnahmen priorisieren
- Grober Kostenrahmen
- IST-Daten prüfen
- Umsetzungslogik
- Maßnahmenbeschreibung
- MEP-Bezüge
- Nachhaltigkeit / Betrieb
- Vergabestrategie vorbereiten
- Veröffentlichung Landesrichtlinie Hessen zu erwarten
- Abgleich mit vorbereiteten Unterlagen
- formale Anpassungen
- Antragstellung über WiBank
- Annex 1
- ggf. Nachforderungen
- Vergabe
- Umsetzung
- Abrechnung
- Monitoring

Was wir bisher erreicht haben:

- 9 Schulen mit IServ ausgestattet (5 GS & 4 weiterf. Schulen)
- Jeweils neuen päd. Server installiert
- Netzwerktechnik komplett überarbeitet (neue Switches, neue Netzwerkarchitektur)
- WLAN-Lücken geschlossen
- Insgesamt rund 370 päd. Endgeräte (Win-Geräte; PC-Räume) ausgetauscht bzw. erneuert (keine Altgeräte mehr im Einsatz)

Was wir in Kürze umsetzen:

- Nacharbeiten: Serverschränke / Verteiler finalisieren (einheitliche Struktur, neue aktive Verkabelung, Dokumentation)
- Umbau aller weiterführende Schulen bis Ende April 2026

Was wir bis Ende 2026 erreichen wollen:

- 45 Schulen mit IServ ausstatten
- 45 Schulen mit Netzwerkstrukturen auf aktuellem Stand
- 45 Schulen mit stabiler Internetversorgung
- 45 Schulen mit komplett neuen päd. Endgeräten

Exkurs: Verwaltungsnetz:

- Jede weiterführende Schule erhält neuen Verwaltungsserver
- Inkl. professioneller Backup-Lösung (NAS)
- 10 Schulen bereits installiert, 3 offen
- Ausstattung aller weiterführenden Schulen mit neuen PC-Räumen / Laptop-Lösungen in Umsetzung

Ausgangslage:

- Kritik an Kosten und DEP-Nachregistrierung
- Externer Dienstleister fällt weg → Neuprüfung von Support/MDM
- Entscheidung zum finalen MDM-System offen (JAMF School)

Vorgehen:

- Anpassung des Gesamtkonzepts, Start ab Schuljahr 2026/27
- Begleitete Einführung durch Medienteam SSA & Medienzentrum RTK
- Aufbau einer Arbeitsgruppe und transparente Kommunikation
- Entwicklung technischer Standards und Klärung Finanzierung/ Rechtssicherheit
- Entscheidung Supportstruktur (intern/extern)
- MDM-Konzept und JAMF-Prüfung
- Anbieter- und DEP-Prüfung, BuT/Leihgeräte klären
- Vergabestrukturen prüfen
- Kick-off der Arbeitsgruppe

Ausblick & nächste Schritte:

- Auf- Ausbau Kommunikationsstrategie
- Auf- und Ausbau Personelle Verstärkung
- Service und Support: Einführung eines Ticketsystems und Aufbau eines Service-Desks

„Wir setzen die Maßnahmen des MEP strukturiert, priorisiert
und aufeinander abgestimmt um.“